

Presseaussendung

Der Aufbruch Bruck geht weiter

Voller Fokus auf die Altstadt, Investitionen in Bildung und Schulen, weitere Akzente im Wohnbau und das Millionenprojekt Wasserkraftwerk sind die Schwerpunkte der Stadt Bruck im Jahr 2019. Außerdem wird die groß angelegte Verwaltungsreform „Haus Bruck“ in der Stadtverwaltung und den Beteiligungen konsequent fortgesetzt.

Bruck an der Mur zählt derzeit **15.911 Einwohner** und verfügt für das Jahr 2019 über ein Budget von **55 Mio. Euro**. Die Bezirksstadt erfüllt viele überregionale Funktionen, die sich auch im Erhalt einer großen Infrastruktur im Stadtbudget bemerkbar machen. Neben der bereits vor zwei Jahren eingeleiteten Budgetkonsolidierung präsentierte Bürgermeister **Peter Koch** vor sieben Monaten unter dem Titel **Aufbruch Bruck** das weitreichenden Reformprogramm, wie er Bruck an der Mur mit nachhaltigen Maßnahmen fit für die Zukunft machen will.

Die Verwaltungsreform **Haus Bruck**, die vom Land Steiermark unterstützt wird, findet 2019 ihre Fortsetzung. Darin enthalten sind eine umfassende Neustrukturierung der Verwaltung, die Zusammenführung der bestehenden Gesellschaften in eine schlankere Struktur und die völlige Neuorganisation des politischen Systems in Bruck inklusive der Reduktion der Referenten. Gleichzeitig soll das Budget von Altlasten befreit werden. Sämtliche Förderungen wurden unter die Lupe genommen und neu geordnet. Als weiteres sichtbares Zeichen nach außen gab Koch seinen Dienstwagen ab und teilt sich künftig ein Elektroauto mit der Verwaltungsspitze.

Darüber hinaus will Bruck an der Mur künftig sein Vermögen bewirtschaften. Das gilt etwa für Teilbereiche des **1.800 ha großen Stadtforstes** oder für die eigenen **Immobilien**. Bei den Beteiligungen wie **Stadtwerke** und den rund **720 Wohnungen** plant Koch strategische Partnerschaften, die zusätzliche Finanzmittel in die Stadtkasse spülen sollen. *„Wir gehen behutsam mit unserem Vermögen um und wollen dort, wo es Sinn macht, Partner mit ins Boot holen. Wie das etwa bei unseren Wohnungen gelingen soll, darüber wird demnächst ein Gutachten Klarheit bringen“*, so Koch, der beide Prozesse professionell begleiten lässt. Der Stadtchef streicht vor allem die kompetente Arbeit der Mitarbeiter im Reformprozess hervor. *„Es wird in allen Bereichen großartige Arbeit geleistet und wir sind gemeinsam dabei, das Schiff in sichere Gewässer zu führen.“*

Presseaussendung

Unterstützt wird Koch bei seinen Reformen von Koalitionspartner ÖVP mit

1. Vizebürgermeisterin **Susanne Kaltenecker**: *„Die Brucker Volkspartei steht für eine konstruktive Politik und übernimmt auch Verantwortung für die Stadt. Von Anfang an haben wir an der Haushaltskonsolidierung und der Strukturreform maßgeblich mitgewirkt und konnten dadurch unsere Vorstellungen einbringen. Daher bekennen wir uns zu diesem ambitionierten Modernisierungsprogramm und wollen es auch konsequent umsetzen. Denn es bezweckt neben Kostensenkung vor allem verbesserte Leistungen und ein bedarfsgerechtes Service für die Bürger.“*

Zukunftsprojekte

Gemeinsam präsentierten Koch und Kaltenecker die Projekte für das Jahr 2019. Der Hauptfokus liegt weiterhin auf der Altstadt, in der die richtungsweisenden Projekte im eh. Leiner-Gebäude und bei der Macherei eine Trendwende für die Entwicklung der gesamten Innenstadt bedeuten könnte. *„Seitens der Stadt unternehmen wir alles, beide Projekte bestmöglich zu unterstützen. Das Stadtquartier wird der Stadteinfahrt ein neues Gesicht verleihen und die Gestaltung rund um das Gebäude ein wunderschönes Entrée in Richtung Hauptplatz darstellen“*, ist Koch überzeugt. Nebenbei starten die Vorplanungen für die Neuentwicklung des Minoritenviertels, der neben dem Stadtquartier auf lange Sicht den zweiten Eckpfeiler für die Altstadt darstellen soll.

Der Schloßberg erhält ab Mai mit der neuen Gastronomie eine wesentliche Aufwertung. Mehrere Gastronomen sollen den Brucker Hausberg über den Dächern der Altstadt von Mai bis September touristisch bespielen.

„Wir wollen die ‚16.000er-Marke‘ knacken“

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Bereich Wohnen. Bruck an der Mur weist als einzige obersteirische Stadt eine positive Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2030 aus. *„Wir wollen in der nächsten Gemeinderatsperiode die ‚16.000er-Marke‘ knacken. Wir sind auf einem guten Weg“*, so Koch, der auf die Wohnprojekte der Firma Kohlbacher in der Maria-Fertner-Straße (Beginn 2. Bauabschnitt ab Februar) und der Ennstaler auf dem Hochfeld verweist. Im Herbst werden auch die neuen Wohnungen im Bahnhofshotel fertiggestellt.

Besonders am Herzen liegen Koch und Kaltenecker die Themen Schule und Bildung. Für die Ganztageschulen in den Volksschulen Körner und Berndorf wird im Sommer eine Zentralgarderobe eingerichtet. Außerdem starten die Planungen für einen Schulcampus im Stadtkern, und zwar in der in die Jahre gekommenen Neuen Mittelschule Bruck. Darüber hinaus entsteht im Stadtsaal im Bereich der Kunstgalerie eine moderne Bibliothek.

Presseaussendung

Ein weiteres Großprojekt, das 2019 in Angriff genommen wird, ist der Kraftwerksbau auf der Murinsel, wo ab Herbst das modernste Wasserkraftwerk der Steiermark entsteht.

Weniger Bürokratie, mehr Wirkung

Der designierte Stadtamtsdirektor **Markus Hödl** erläuterte die Eckdaten der Verwaltungsreform. „Mit unserer Verwaltungsreform haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Stadtverwaltung noch effizienter, effektiver und bürgernäher zu machen. Gemäß dem Motto ‚Weniger Bürokratie, mehr Wirkung‘ werden die Strukturen vereinfacht, Doppelgleisigkeiten beseitigt und die Abläufe beschleunigt“, meint Hödl, der auch die Digitalisierung im Stadtamt intensivieren möchte. Das trifft etwa auf die Online-Anmeldung für Kindergärten oder den digitalen Aktenlauf für politische Gremien zu. Ein weiterer Schwerpunkt Hödls wird die Organisations-, Personal- und Führungskräfteentwicklung, damit die Qualität der Verwaltungsleistungen auf höchstmöglichem Niveau erfolgt.

Der Fachbereich Kultur, Jugend und Sport von **Werner Reinprecht** wird künftig um die Bereiche Schulen und Kindergärten erweitert und heißt ab sofort **Fachbereich Kultur, Jugend, Bildung**. Der **Fachbereich Bürgerservice** von **Sonja Häuselhofer** wird um den Bereich Integration sowie um das Frauenreferat erweitert.

Als erster "Shared Service" im Haus Bruck fungiert die neue Stabstelle **Stadtkommunikation**, in der die Kommunikationsagenden der Stadt Bruck und ihrer Beteiligungen wie Stadtwerke GmbH und Standort und Marketing GmbH sowie des Tourismus gebündelt werden. In der Stadtkommunikation, die von **Christian Mayer** geleitet wird, wird der gesamte Außenauftritt des "Hauses Bruck" abgestimmt und dessen Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit koordiniert. Ziel ist es, die Bürger ganzheitlich und übergreifend abgestimmt in hoher Qualität über das Angebot, die Dienstleistungen und die Inhalte der Stadt Bruck zu informieren.

One-Stop-Shop: Eine Nummer für Veranstaltungen

Eine schlankere Struktur gibt es auch im Bereich der ausgelagerten Gesellschaften. Die Brucker Bau-, Betriebs- und Veranstaltungs GmbH (Stadtsaal) und die Wirtschaftsentwicklungs und Stadtmarketing GmbH werden zu einer Gesellschaft – der **Standort und Marketing GmbH** – zusammengefasst. Als Geschäftsführer fungiert **Erich Weber**. Die Gesellschaft wird sich künftig einerseits um Wirtschaftsentwicklung und Betriebsansiedlung sowie andererseits um die Abwicklung von Veranstaltungen in Bruck kümmern.

Freitag, 18. Jänner 2019

Presseaussendung

Im Jahr 2019 wandern die vier Großveranstaltungen der Stadt – **Fasching, 1. Mai, Murenschalk und der Weihnachtsmarkt** – sowie eine Veranstaltung des Tourismusverbandes – der **Businesslauf** – zur Standort und Marketing GmbH. Die **Erste Veranstaltungsagentur Bruck an der Mur (EVA)** fungiert dort als zentrale Servicestelle für sämtliche neue Veranstaltungen, die in Bruck an der Mur geplant sind. *„Die Standort und Marketing GmbH ist künftig erste Anlaufstelle, wenn es um die Abklärung von Fördermöglichkeiten und die Unterstützung von Unternehmen und Veranstaltern in Bruck an der Mur geht (One-Stop-Shop)“*, verrät Weber.

Mag. Christian Mayer, Stadt Bruck an der Mur | Stabstellenleiter Stadtkommunikation |
E-Mail: christian.mayer@bruckmur.at | Tel +43 (0)3862 / 890 - 4420 | Mobil +43 (0)664 / 82 40 973

www.bruckmur.at